

Neuer Literatur Call

“IMAGINE DIGNITY”

“Mensch / Natur / Künstliche Intelligenz: In welcher Welt wollen wir 2040 leben?”

Bereits 2021 und 2022 rief das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Literatur (ÖGfL) unter dem Titel „Internationale Literaturdialoge“ einen Literaturwettbewerb ins Leben, der auf große Resonanz stieß.

Nun feiert das BMEIA 2023 ein besonderes Jubiläum – 50 Jahre internationale Kulturarbeit für Österreich. Es nützt dieses Jubiläum, um mit einer neuen Initiative „**IMAGINE DIGNITY**“ Zukunftsthemen noch stärker in den Fokus von Kunst und Kultur zu rücken.

IMAGINE ist der Anspruch, unsere gemeinsame Zukunft mit künstlerischen Visionen und einer neuen Kultur des Dialogs zwischen Künsten und Wissenschaften mitzugestalten. **DIGNITY** erfasst die Würde der Menschen ebenso wie die Würde der Natur und ihrer Ökosysteme. Wenn wir Menschen uns als Teil der Natur begreifen, hat dieses ganzheitliche Verständnis von **DIGNITY** auch seine innere Logik. Diesem Mensch-Natur-Bild stehen durch Künstliche Intelligenz die wirkmächtigsten Technologien gegenüber, die die Menschheit bisher erfunden hat. Mit ChatGPT und vergleichbaren Systemen generativer Künstlicher Intelligenz ist die Diskussion über Chancen und Risiken Künstlicher Intelligenz in der breiten Öffentlichkeit angekommen. Es scheint, als könne, wie schon bei der globalen Klima- und Biodiversitätskrise kein Land der Welt das Rad der Zeit zurückdrehen. Worauf es jetzt ankommt, ist umsichtige menschliche Intelligenz. Das eröffnet Kunst und Kultur eine einzigartige Möglichkeit, sich in die Gestaltung der Zukunft einzubringen.

Das Projekt: Im Rahmen der Initiative „**IMAGINE DIGNITY**“ führen das BMEIA und die Österreichische Gesellschaft für Literatur (ÖGfL) als ein Kernprojekt einen **neuen Literatur Call** durch. Zum **Thema „Mensch / Natur / Künstliche Intelligenz: In welcher Welt wollen wir 2040 leben?“** sollen Essays und literarische Prosa entstehen.

In nur 17 Jahren schreiben wir 2040. Und doch kann angesichts der Klima- und Biodiversitätskrise und des rasanten Tempos technologischer Entwicklungen niemand exakt vorhersagen, in welcher Welt wir 2040 leben werden. Aber in welcher Welt wollen wir 2040 überhaupt leben? Wie können wir die Würde der Menschen und die Würde der Natur in Einklang bringen, wie die Erderwärmung und das Artensterben stoppen und die Natur und ihre Ökosysteme regenerieren? Welche Erwartungen haben wir an generative Künstliche Intelligenz und andere wirkmächtige digitale Technologien, wie können wir ihre Stärken

nützen und ihre Risiken möglichst geringhalten? Welche Technologien mit großem Veränderungspotenzial haben wir heute noch gar nicht auf dem Radar? Wie könnte Künstliche Intelligenz uns darin unterstützen, aus der Sackgasse zunehmender gesellschaftlicher Spaltung herauszufinden und die Weichen für neuen humanistischen Zusammenhalt in einer mehr-als-menschlichen Welt zu stellen?

Dies sind nur einige der Fragen, die die neue Literaturschreibung mit Blick auf 2040 ansprechen will. Gesucht werden **Essays** und **literarische Prosa** von Schriftsteller*innen zum breit verstandenen, oben zitierten Thema.

Zur Einreichung berechtigt sind Literaturschaffende, die in Österreich leben und arbeiten bzw. unabhängig vom Wohnort die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Zwecks Förderung internationaler literarischer Kontakte wird von den Einreichenden zusätzlich erwartet, dass sie in ihrer Bewerbung auch eine/n internationale/n (d.h. nicht in Österreich lebende/n und auch nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzende/n) Schriftsteller*in benennen, den/die sie für einen eigenständigen Essay oder literarischen Prosatext zum oben erwähnten Thema des Calls vorschlagen und von dem/der sie zum Zeitpunkt der Einreichung bereits die Bereitschaft eingeholt haben, im Fall des Erfolgs der betreffenden Einreichung ebenfalls einen Essay oder literarischen Prosatext zum Thema zu verfassen. Die Texte werden ins Englische übersetzt. Ausgewählt werden insgesamt acht Projekte d.h. insgesamt werden 16 Texte entstehen, die ca. 18 000 Zeichen inkl. LZ umfassen sollen. Die von der Jury ausgewählten einreichenden Literat*innen und die von ihnen benannten internationalen Autor*innen erhalten für ihre Texte jeweils ein **Honorar von € 2000.-** Besonders begrüßt wird die Nennung von Schriftsteller*innen aus EU-Beitrittskandidatenländern und den Schwerpunktländern der österreichischen Auslandskultur.

Auszahlungsmodus: Die Finanzierung der einzelnen Projekte erfolgt in zwei Tranchen. Die erste Hälfte des Honorars wird 2023 nach Bekanntgabe der Juryentscheidung überwiesen, die zweite Hälfte nach Fertigstellung des Textes im Frühjahr 2024.

Kategorien:

- a) Essay
- b) Literarische Prosa

Anforderungen für die Teilnahme:

- Die Einreichung muss durch den/die österreichischen Projektteilnehmer*in erfolgen
- Benennung eines/einer internationalen Schriftsteller*in sowie dessen/deren schriftlich dokumentierte Bereitschaft, einen eigenständigen Essay/Prosatext zum oben erwähnten Thema zu liefern
- Zielsprache des Werks ist Deutsch (oder eine in Österreich anerkannte Amtssprache) bzw. Englisch
- mindestens eine selbstständige literarische Publikation (ausgenommen Publikationen in Eigen- bzw. Selbstzahlerverlagen) sowie eine Publikationsliste incl. Darstellung bisheriger Projekte

Einzureichende Unterlagen:

- Kurzbiografien (min. 300 Zeichen) aller Beiträger*innen bzw. der am Projekt beteiligten Personen.
- Projektbeschreibung (1 DIN A4 Seite)
- Kontonummer der antragstellenden Person

Einreichungsende: 22. Oktober 2023

Einreichungen erfolgen per E-Mail direkt an elke.atzler@literaturdialoge.at und an office@ogl.at.

Auswahlverfahren: Nach der Sichtung aller Einreichungen wird die Jury bis zum **6. November 2023 (tbc)** acht Projekte auswählen. Die Gewinner*innen werden im Rahmen der Buch Wien (**8. – 12. November 2023**) vorgestellt.

Die beiden ausschreibenden Institutionen erhalten das Recht, die ausgewählten Texte digital, in Printmedien und im Rahmen einer Buchpublikation zu veröffentlichen sowie im Rahmen von Ausstellungen zu präsentieren.

Umsetzung: bis **Ende Februar 2024**

Ergebnis: Veröffentlichung auf der Projektwebsite „IMAGINE DIGNITY“. Gewinner-Texte werden digital, in Printmedien, in Ausstellungen und längerfristig im Rahmen einer Buchpublikation veröffentlicht. Österreichische Vertretungsbehörden im Ausland, insbesondere Kulturforen, die von den mit erfolgreichen Einreichungen verbundenen Schriftsteller*innen geografisch berührt sind, werden vom BMEIA eingeladen, Veranstaltungen zu den betreffenden Gewinner-Einreichungen durchzuführen.

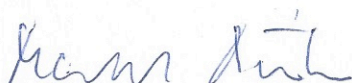
Rückfragen bitte an: Elke Atzler und Manfred Müller, Österreichische Gesellschaft für Literatur

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und viele innovative Projekteinreichungen!

Mit besten Grüßen



Christoph Thun-Hohenstein, Leiter der Sektion für kulturelle Angelegenheiten im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten



Manfred Müller, Leiter der österreichischen Gesellschaft für Literatur